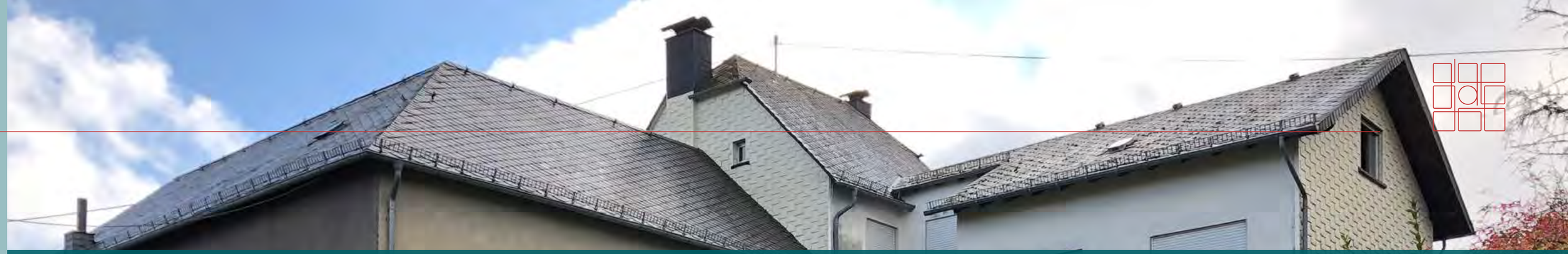
NEULAND lenken

DORFENTWICKLUNG

KOLVERATH 12.01.2024

ABSCHLUSS:

DE-MASSNAHMEN & FÖRDERUNG



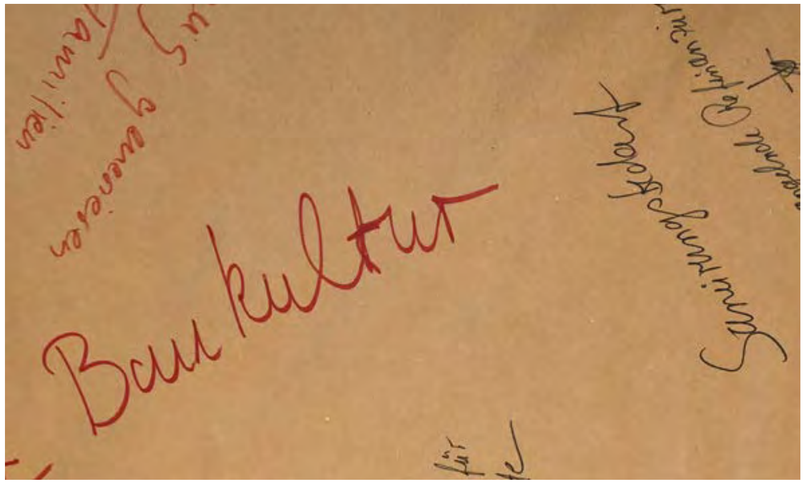
DORFMODERATION & DORFERNEUERUNGSKONZEPT

1 BISHER

DORF-
GESPRÄCH

JUGEND

1 BISHER



DORF-
GESPRÄCHE

BÜRGER

1 BISHER

DORF-
GESPRÄCH

SWR-
HIER-
ZULAND

1 BISHER

Ortsgemeinde Kolverath
Jürgen Jax
Im Flürchen 4
56767 Kolverath

E-Mail: juergenjax@gmx.de

Dorfmoderation Kolverath: Kinderbefragung für alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

Liebe Kinder,

mein Name ist Jürgen Jax. Ich bin der Ortsbürgermeister in Kolverath. Gerade beschäftige ich mich mit der Frage, was im Dorf erhalten bleiben soll und was sich in Zukunft verbessern sollte. Das ist eine schwierige Aufgabe. Deshalb lasse ich mich vom Büro Neuland-lenken unterstützen.

Deine Meinung zu unserem Dorf ist uns sehr wichtig. Wir bitten Dich deshalb, die angehängten Fragen zu beantworten. Du kannst Fotos machen, Bilder malen oder uns Deine Ideen beschreiben. **Bitte wirf Deine Ergebnisse in meinen Briefkasten oder schicke sie direkt per E-Mail, WhatsApp oder per Post an Neuland-lenken.**

Deine Eltern dürfen Dir natürlich helfen, uns Deine Ideen vorzustellen. Auf der letzten Seite können Sie uns auch gerne Ihre eigenen Ideen & Ergänzungen aufschreiben.

Sollten Du oder Deine Eltern Fragen haben, sprecht mich einfach an oder schreibt eine E-Mail an mail@neuland-lenken.de.

Wir sind gespannt auf Deine Meinung!

Mit herzlichen Grüßen

Jürgen Jax

Rückgabe bitte bis 11.12.2022!

» Dorfmoderation Kolverath: Kinderbefragung

Mein Alter: _____ Jahre

1. Woran erkennst du Kolverath?

Stell Dir vor, Du hättest einen Onkel in Amerika. Er kommt Dich besuchen und Du zeigst ihm Kolverath zum ersten Mal.

Welche **Häuser** und **Plätze** würdest Du Deinem Onkel zeigen?
Was **gefällt Dir** an den Häusern und Plätzen?

Du kannst uns **Fotos** von den Häusern schicken, **Bilder** davon malen oder uns die Orte beschreiben.

KINDER
BEFRAGUNG

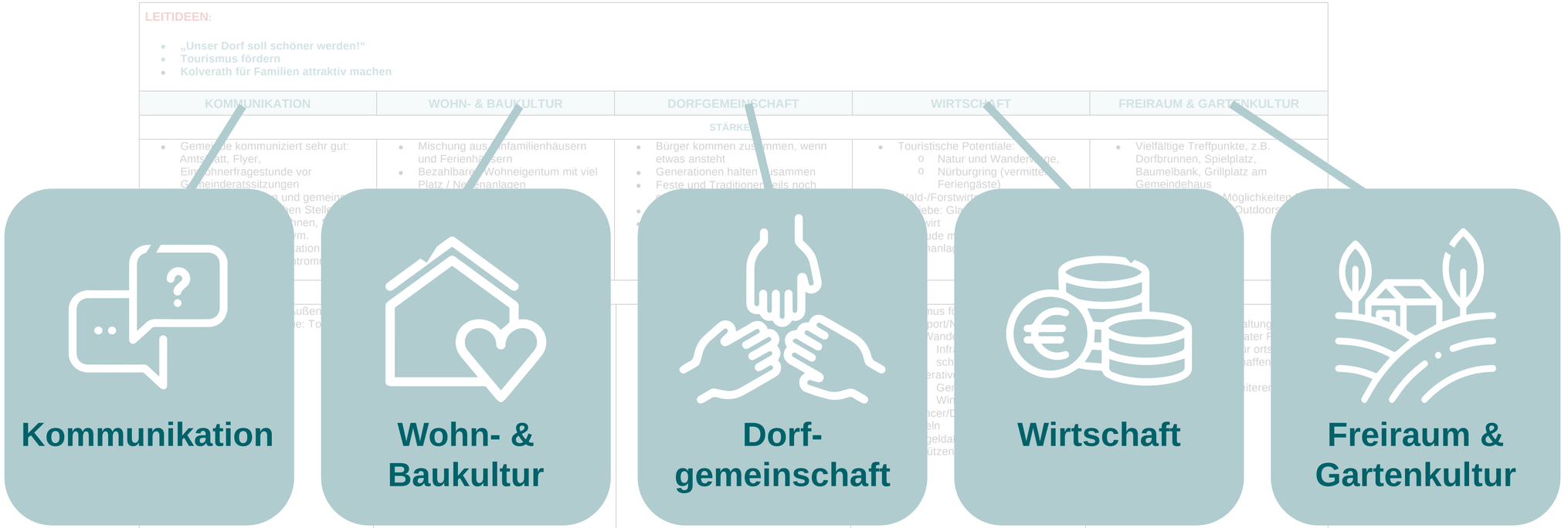
2 LEITLINIE – WERTEKONZEPT

LEITIDEEN:

- **„Unser Dorf soll schöner werden!“**
- **Tourismus fördern**
- **Kolverath für Familien attraktiv machen**

KOMMUNIKATION	WOHN- & BAUKULTUR	DORFGEMEINSCHAFT	WIRTSCHAFT	FREIRAUM & GARTENKULTUR
STÄRKEN				
• Gemeinde kommuniziert sehr gut: Amtsblatt, Flyer, Einwohnerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen • Persönliche Treffen und gemeinsame Aktivitäten haben hohen Stellenwert: FFW, Turngruppe, Möhnen, St. Martin, Kartoffelfest, uvm. • Persönliche Kommunikation funktioniert gut („Buschtrommel“) • Dorfchronik	• Mischung aus Einfamilienhäusern und Ferienhäusern • Bezahlbares Wohneigentum mit viel Platz / Nebenanlagen • sehr schönes Wohnumfeld o Abwechslungsreicher Naturraum o Vielfältige Kulturlandschaft • Internationaler Zuzug	• Bürger kommen zusammen, wenn etwas ansteht • Generationen halten zusammen • Feste und Traditionen teils noch gelebt, z.B. Sankt Martin • Feuerwehr • Bürger ergreifen privat die Initiative für Dorffeste: Grillen & Bier am Brunnenplatz	• Touristische Potentiale: o Natur und Wanderwege, o Nürburgring (vermittelt Feriengäste) • Wald-/Forstwirtschaft • Betriebe: Glashandel, Dachdecker, Landwirt • Gebäude mit viel Platz / Nebenanlagen	• Vielfältige Treffpunkte, z.B. Dorfbrunnen, Spielplatz, Baumelbank, Grillplatz am Gemeindehaus • Naturraum bietet Möglichkeiten für Wander-, Rad- und Outdoorsport
ENTWICKLUNGSZIELE				
• Kommunikation nach Außen verbessern – Zielgruppe: Touristen & potenzielle Neubürger	• Ergänzende Wohnformen schaffen: o Mietwohnraum für junge und alte Menschen o Zuzug von Familien fördern o Nutzungskonzepte für Gebäude mit großen Nebenanlagen, z.B. Teilvermietung, Handwerk • Verkaufsbereitschaft steigern • Ortsbild aufwerten: o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen o Private Sanierungsmaßnahmen stärken o Fördermöglichkeiten vermitteln	• Wiederbelebung von Gruppen und Veranstaltungen • Ehrenamt stärken & Mitstreiter gewinnen • Niedrigschwellige Veranstaltungen für alle / Interessen bündeln	• Tourismus fördern – Zielgruppen Motorsport/Nürburgring & Natur/Wandern o Infrastrukturen für Touristen schaffen • Regenerative Energien fördern o Genehmigungsverfahren Windenergie vorantreiben • Freelancer/Digitalwirtschaft ansiedeln • Fördergeldakquise privat/öffentlich unterstützen	• Ortsbild aufwerten o Vorgartengestaltung fördern / Sanierung privater Flächen o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen • Naherholungs- und Tourismuspotentiale weiterentwickeln
PROJEKTIDEEN				
• Kümmerer für Pflege der Webauftritte finden o Internetseite entwickeln o Facebookseite entwickeln • Tradition des Ausschellers wiederbeleben • Whatsapp-Gruppe für alle im Dorf • Mitfahrer-App für die Eifel (vgl. Eifelkreis Bitburg-Prüm) • Hilfe für ältere Menschen beim Thema Internet		• Walking-Gruppe reaktivieren • Kirmes wieder feiern • Rahmen für nachhaltige ehrenamtliche Projektarbeit schaffen, z.B. Dorfverein • Basteln • Spieleabende öfters veranstalten • Gemeinsame Wanderungen • Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit Aufwertung Außenanlagen • Mitbring-Frühstück • Dialekttassen und Dorf-T-Shirts entwerfen	• Kiosk/Café • Bed and Breakfast • Coworking/Dorfbüro • Glasfaserausbau vorantreiben (ggf. Zusammenschluss mit anderen Gemeinden/VG?)	• Pflege öffentlicher Beete: Kümmerer gewinnen • Wander- und Radwege sanieren

2 LEITLINIE – WERTEKONZEPT



LEITIDEEN:

- „Unser Dorf soll schöner werden!“
- Tourismus fördern
- Kolverath für Familien attraktiv machen

KOMMUNIKATION	WOHN- & BAUKULTUR	DORFGEMEINSCHAFT	WIRTSCHAFT	FREIRAUM & GARTENKULTUR
STÄRKEN				
• Gemeinde kommuniziert sehr gut: Amtsblatt, Flyer, Einwohnerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen • [illegible] und gemeinsam [illegible] Stellen [illegible]nen, [illegible]ym. [illegible]ation [illegible]tromm[illegible]	• Mischung aus Einfamilienhäusern und Ferienhäusern • Bezahlbares Wohneigentum mit viel Platz / Nebenanlagen	• Bürger kommen zusammen, wenn etwas ansteht • Generationen halten zusammen • Feste und Traditionen teils noch [illegible]	• Touristische Potentiale: o Natur und Wandern [illegible]ge, o Nürburgring (vermittelt Feriengäste) [illegible]ald-/Forstwirt[illegible] [illegible]iebe: Gla[illegible] [illegible]wirt [illegible]ude m[illegible] [illegible]nanlag[illegible]	• Vielfältige Treffpunkte, z.B. Dorfbrunnen, Spielplatz, Baumelbank, Grillplatz am Gemeindehaus [illegible] Möglichkeiten [illegible] Outdoors[illegible]
[illegible]Außen[illegible]e: To[illegible]			[illegible]nus fö[illegible]port/N[illegible]Wande[illegible] Infra[illegible]sch[illegible]erativ[illegible] Ge[illegible] Wir[illegible]ncer/D[illegible]eln[illegible]gelda[illegible]ützen	[illegible]altung[illegible]ater F[illegible]ir orts[illegible]haffen[illegible]iteren
PROJEKTIDEEN				
• Kümmerer für Pflege der Webauftritte finden o Internetseite entwickeln o Facebookseite entwickeln • Tradition des Ausschellers wiederbeleben • Whatsapp-Gruppe für alle im Dorf • Mitfahrer-App für die Eifel (vgl. Eifelkreis Bitburg-Prüm) • Hilfe für ältere Menschen beim Thema Internet		• Walking-Gruppe reaktivieren • Kirmes wieder feiern • Rahmen für nachhaltige ehrenamtliche Projektarbeit schaffen, z.B. Dorfverein • Basteln • Spieleabende öfters veranstalten • Gemeinsame Wanderungen • Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit Aufwertung Außenanlagen • Mitbring-Frühstück • Dialekttassen und Dorf-T-Shirts entwerfen	• Kiosk/Café • Bed and Breakfast • Coworking/Dorfbüro • Glasfaserausbau vorantreiben (ggf. Zusammenschluss mit anderen Gemeinden/VG?)	• Pflege öffentlicher Beete: Kümmerer gewinnen • Wander- und Radwege sanieren

2 LEITLINIE – WERTEKONZEPT

LEITIDEEN:

- **„Unser Dorf soll schöner werden!“**
- **Tourismus fördern**
- **Kolverath für Familien attraktiv machen**

KOMMUNIKATION	WOHN- & BAUKULTUR	DORFGEMEINSCHAFT	WIRTSCHAFT	FREIRAUM & GARTENKULTUR
STÄRKEN				
• Gemeinde kommuniziert sehr gut: Amtsblatt, Flyer, Einwohnerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen • Persönliche Treffen und gemeinsame Aktivitäten haben hohen Stellenwert: FFW, Turngruppe, Möhnen, St. Martin, Kartoffelfest, uvm. • Persönliche Kommunikation funktioniert gut („Buschtrommel“) • Dorfchronik	• Mischung aus Einfamilienhäusern und Ferienhäusern • Bezahlbares Wohneigentum mit viel Platz / Nebenanlagen • sehr schönes Wohnumfeld o Abwechslungsreicher Naturraum o Vielfältige Kulturlandschaft • Internationaler Zuzug	• Bürger kommen zusammen, wenn etwas ansteht • Generationen halten zusammen • Feste und Traditionen teils noch gelebt, z.B. Sankt Martin • Feuerwehr • Bürger ergreifen privat die Initiative für Dorffeste: Grillen & Bier am Brunnenplatz	• Touristische Potentiale: o Natur und Wanderwege, o Nürburgring (vermittelt Feriengäste) • Wald-/Forstwirtschaft • Betriebe: Glashandel, Dachdecker, Landwirt • Gebäude mit viel Platz / Nebenanlagen	• Vielfältige Treffpunkte, z.B. Dorfbrunnen, Spielplatz, Baumelbank, Grillplatz an Gemeindehaus • Naturraum bietet Möglichk Wander-, Rad- und Outdoo
ENTWICKLUNGSZIELE				
• Kommunikation nach Außen verbessern – Zielgruppe: Touristen & potenzielle Neubürger	• Ergänzende Wohnformen schaffen: o Mietwohnraum für junge und alte Menschen o Zuzug von Familien fördern o Nutzungskonzepte für Gebäude mit großen Nebenanlagen, z.B. Teilvermietung, Handwerk • Verkaufsbereitschaft steigern • Ortsbild aufwerten: o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen o Private Sanierungsmaßnahmen stärken o Fördermöglichkeiten vermitteln	• Wiederbelebung von Gruppen und Veranstaltungen • Ehrenamt stärken & Mitstreiter gewinnen • Niedrigschwellige Veranstaltungen für alle / Interessen bündeln	• Tourismus fördern – Zielgruppen Motorsport/Nürburgring & Natur/Wandern o Infrastrukturen für Touristen schaffen • Regenerative Energien fördern o Genehmigungsverfahren Windenergie vorantreiben • Freelancer/Digitalwirtschaft ansiedeln • Fördergeldakquise privat/öffentlich unterstützen	• Ortsbild aufwerten o Vorgartengestaltung fördern / Sanierung privater Flächen o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen • Naherholungs- und Tourismuspot
PROJEKTIDEEN				
• Kümmerer für Pflege der Webauftritte finden o Internetseite entwickeln o Facebookseite entwickeln • Tradition des Ausschellers wiederbeleben • Whatsapp-Gruppe für alle im Dorf • Mitfahrer-App für die Eifel (vgl. Eifelkreis Bitburg-Prüm) • Hilfe für ältere Menschen beim Thema Internet		• Walking-Gruppe reaktivieren • Kirmes wieder feiern • Rahmen für nachhaltige ehrenamtliche Projektarbeit schaffen, z.B. Dorfverein • Basteln • Spieleabende öfters veranstalten • Gemeinsame Wanderungen • Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit Aufwertung Außenanlagen • Mitbring-Frühstück • Dialekttassen und Dorf-T-Shirts entwerfen	• Kiosk/Café • Bed and Breakfast • Coworking/Dorfbüro • Glasfaserausbau vorantreiben (ggf. Zusammenschluss mit anderen Gemeinden/VG?)	• Pflege öffentlicher Beete: Kümmerer gewinnen • Wander- und Radwege sanieren

STÄRKEN

ENTWICKLUNGSZIELE

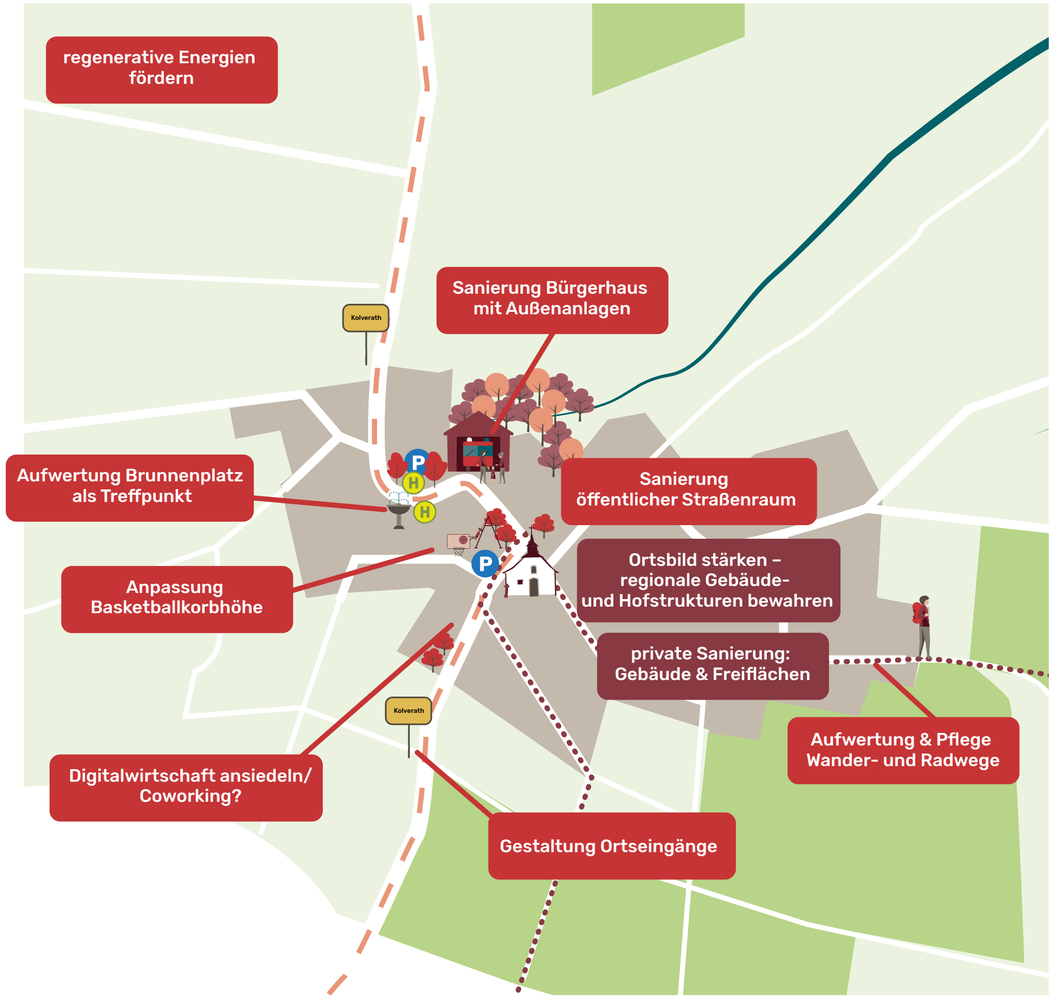
PROJEKTIDEEN

LEITIDEEN:

- „Unser Dorf soll schöner werden!“
- Tourismus fördern
- Kolverath für Familien attraktiv machen

• Kommunikation nach Außen verbessern – Zielgruppe: Touristen & potenzielle Neubürger	• Ergänzende Wohnformen schaffen: o Mietwohnraum für junge und alte Menschen o Zuzug von Familien fördern o Nutzungskonzepte für Gebäude mit großen Nebenanlagen, z.B. Teilvermietung, Handwerk • Verkaufsbereitschaft steigern • Ortsbild aufwerten: o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen o Private Sanierungsmaßnahmen stärken o Fördermöglichkeiten vermitteln	• Wiederbelebung von Gruppen und Veranstaltungen • Ehrenamt stärken & Mitstreiter gewinnen • Niedrigschwellige Veranstaltungen für alle / Interessen bündeln	• Tourismus fördern – Zielgruppen Motorsport/Nürburgring & Natur/Wandern o Infrastrukturen für Touristen schaffen • Regenerative Energien fördern o Genehmigungsverfahren Windenergie vorantreiben • Freelancer/Digitalwirtschaft ansiedeln • Fördergeldakquise privat/öffentlich unterstützen	• Ortsbild aufwerten o Vorgartengestaltung fördern / Sanierung privater Flächen o Bewusstsein für ortstypische Gestaltung schaffen • Naherholungs- und Tourismuspotentiale weiterentwickeln
PROJEKTIDEEN				
• Kümmerer für Pflege der Webauftritte finden o Internetseite entwickeln o Facebookseite entwickeln • Tradition des Ausschellers wiederbeleben • Whatsapp-Gruppe für alle im Dorf • Mitfahrer-App für die Eifel (vgl. Eifelkreis Bitburg-Prüm) • Hilfe für ältere Menschen beim Thema Internet		• Walking-Gruppe reaktivieren • Kirmes wieder feiern • Rahmen für nachhaltige ehrenamtliche Projektarbeit schaffen, z.B. Dorfverein • Basteln • Spieleabende öfters veranstalten • Gemeinsame Wanderungen • Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit Aufwertung Außenanlagen • Mitbring-Frühstück • Dialekttassen und Dorf-T-Shirts entwerfen	• Kiosk/Café • Bed and Breakfast • Coworking/Dorfbüro • Glasfaserausbau vorantreiben (ggf. Zusammenschluss mit anderen Gemeinden/VG?)	• Pflege öffentlicher Beete: Kümmerer gewinnen • Wander- und Radwege sanieren

2 LEITLINIE – RÄUMLICHES LEITBILD



LEGENDE

Siedlungs-bereich

Acker

Offenland

Fließ-gewässer

Landes-/ Kreisstraße

Baumreihe/ -gruppen

Kamillen-Traud-Weg

markante Einzelbäume

Bus-haltestelle

Feuerwehr & Bürgerhaus mit Jugendraum

Spielplatz / Basketball-platz

Brunnenplatz

Parkplatz

Landmarken: Kapelle St. Apollinaris

3 DE-KONZEPT: MASSNAHMEN-VORSCHLAG

Dorfmoderation

Leitlinie

Dorferneuerungskonzept

Gesamtkonzept

In Schwerpunktgemeinden:
Beratung

Qualitätssicherung

3 DE-KONZEPT: MASSNAHMEN-VORSCHLAG

A

A1

A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes

A1	*voraussichtlich Jahrzehnte dauern. Um im Zuge des Prozesses ein zusammenhängendes Ortsbild gewährleisten zu können sollte ein einheitlicher Material- und Ausstattungskatalog erstellt werden. Zugunsten eines zusammenhängenden Stadtbildes sollten als Orientierung Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt von Zell dienen. Der Material- und Ausstattungskatalog sollte folgende Aspekte berücksichtigen:* • Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer		

B

B1

B. öffentliche Einzelmaßnahmen

B9	Absturzsicherung • Erstellung eines Pflanz- und Materialkonzeptes mit ortstypischen Materialien, mit dem Ziel einer Entsiegelung und Begrünung, sowie einer Gliederung in die Funktionsbereiche Stellplätze / Aufenthalt. Zu berücksichtigen ist eine Rangierfläche für einen 7,5 t LKW (Veranstaltungen), Einbinden der Wegeverbindung Kurtrierer Straße • Schaffung von Aufenthaltsqualität durch Sitzgelegenheiten / Tische und Spielangeboten z.B. Boulebahn • Herstellen einer barrierefreien Erschließung in Zusammenhang mit der inneren Erschließung des Gebäudes und Berücksichtigung von Terrassenbereichen für das		

C

B1

C. private Maßnahmen

C1	**(s. markierter Bereich)** • Regionaltypische Gestaltung gemäß Leitfaden • Besonders förderwürdig sind ortsansässige Eigennutzer und Wohnprojekte • Zur Sicherung der historischen Baustruktur und Belebung des historischen Zentrum Betreiberkonzepte mit Ferienwohnungen / Beherbergung mit einer möglichst hohen Auslastung im ganzen Jahr • Zweitwohnsitze sollen vermieden werden.		

A

A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes

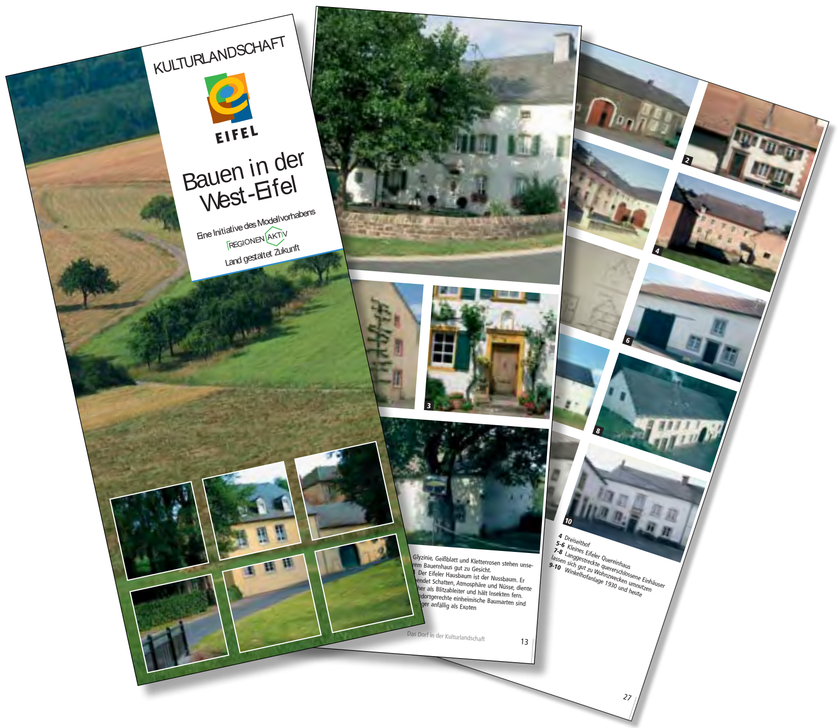
A1 Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum

Der Material- und Ausstattungskatalog sollte sich in seinem Spektrum an regionaltypischen und für die Gemeinde finanzierbaren Elementen orientieren und bei allen zukünftigen Maßnahmen konsequent berücksichtigt werden.

A A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes

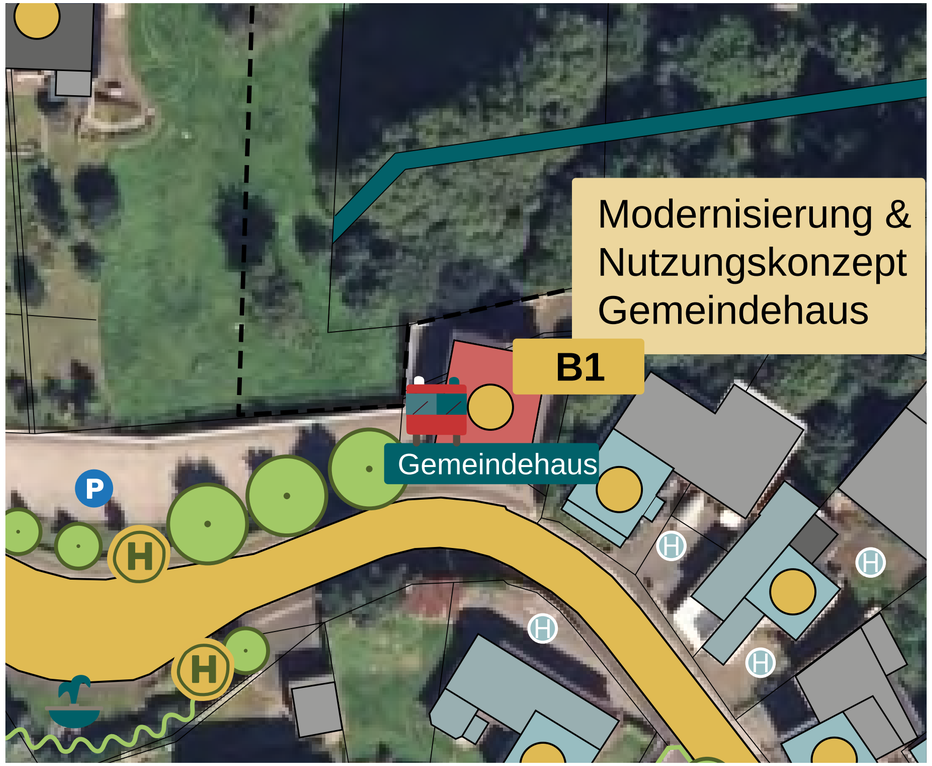
A2 Erstellung und Verbreitung eines Gestaltungsleitfadens

vorhandene Leitfäden nutzen und Anfrage auf Kreisebene stellen



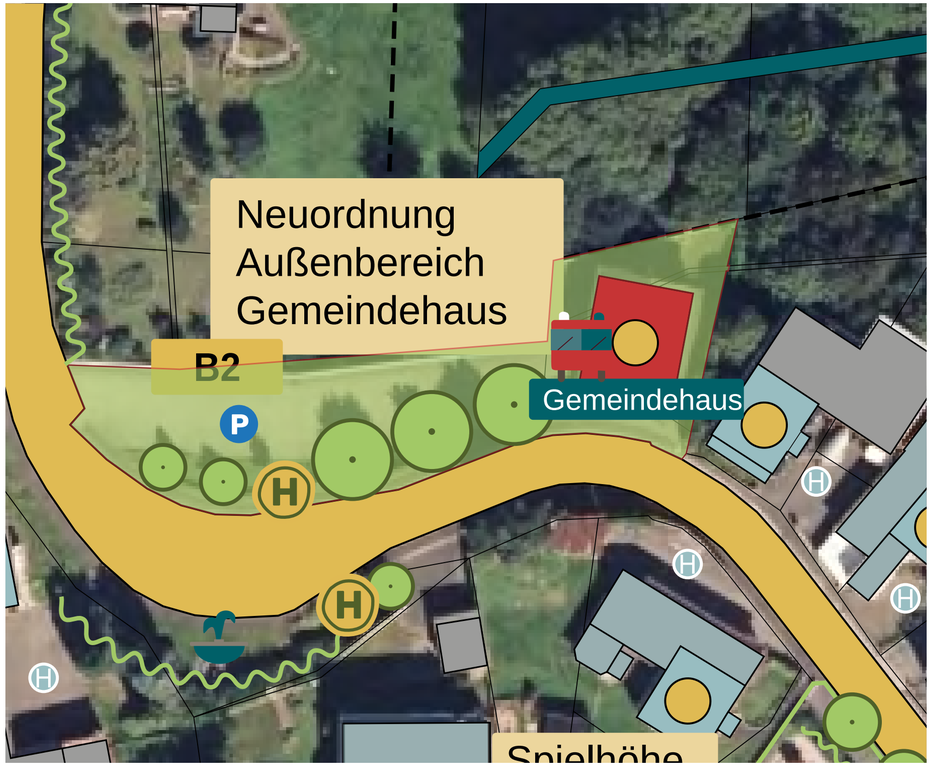
B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Begegnungsorte

B1 Modernisierung Gemeindehaus



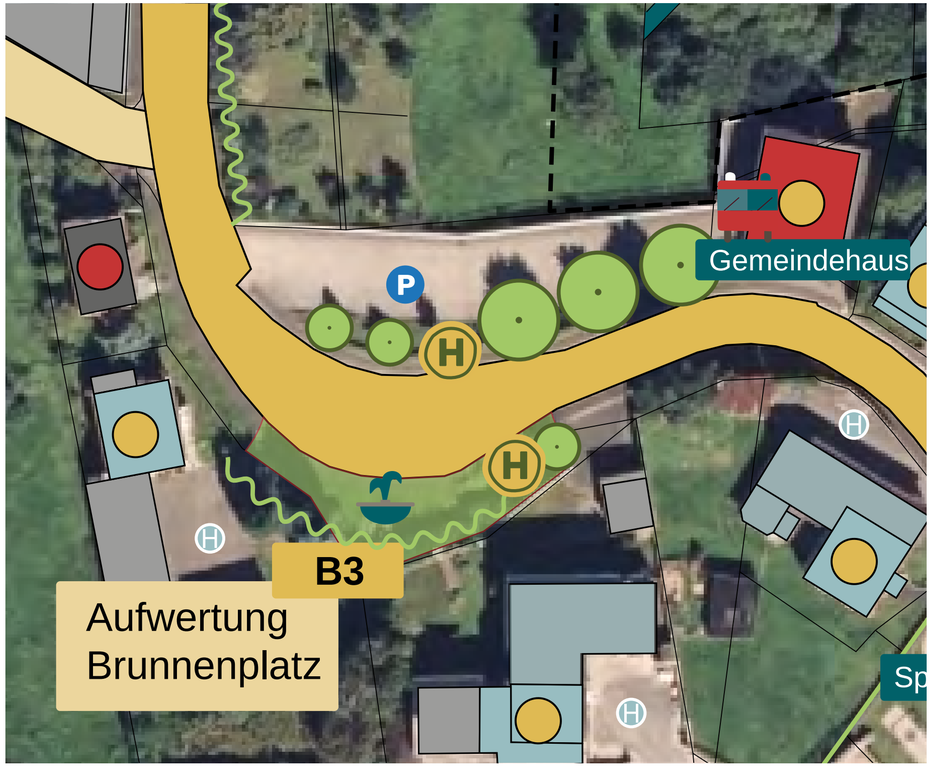
B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Begegnungsorte

B2 Neuordnung Außenbereich Gemeindehaus



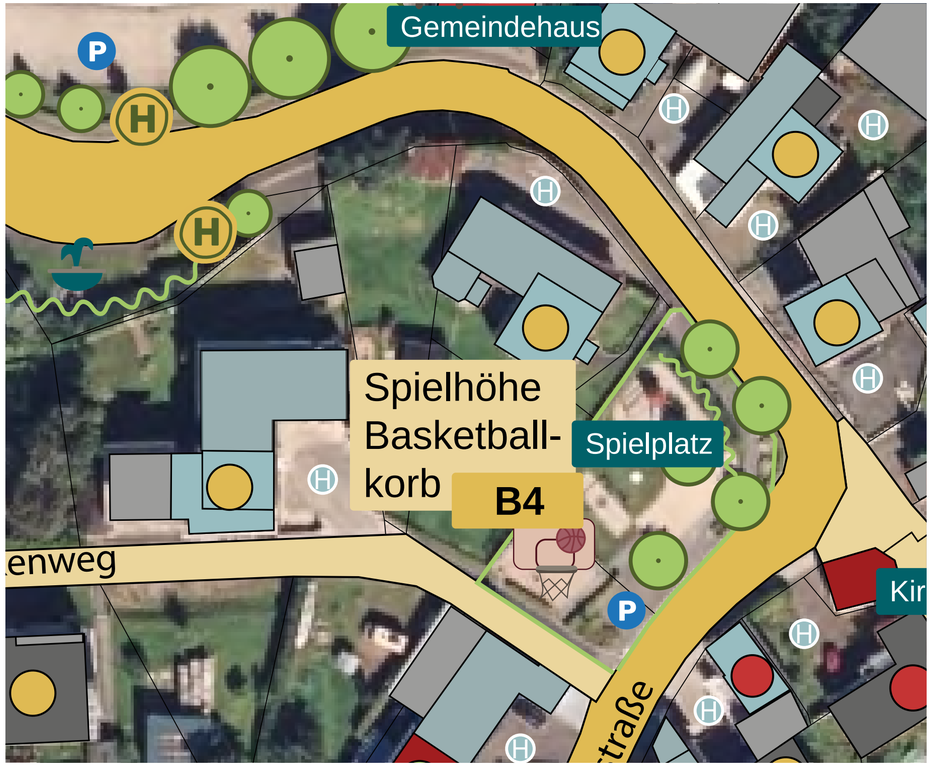
B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Begegnungsorte

B3 Aufwertung Brunnenplatz



B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Begegnungsorte

B4 Spielhöhe Basketballkorb



B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Begegnungsorte

B5 Gestaltung der Ortseingänge

B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Verkehr und Wege

B6 Sanierung bzw. Ausbesserung der außerörtlichen landwirtschaftlichen Wege

B B. Öffentliche Einzelmaßnahmen – Sonstige Maßnahmen

B7 Straßensanierung nach Bedarf

C C. Private Maßnahmen

C1 Sanierung der Gebäude mit baulichen und gestalterischen Mängeln insbesondere im historischen Ortskern

Regionaltypische Sanierung der Gebäude zur Förderung eines für die Vulkaneifel typischen Ortsbildes (vergleiche Leitfadenbeispiel im Anhang des Berichtes)

- Berücksichtigung förderfähiger Nutzungen
- Rücksichtnahmen auf das historische Umfeld besonders bei Neubauten und Ersatzbauten

C **C. Private Maßnahmen**

C2 Sanierung, Strukturierung von privaten Freiflächen

Aufwertung der Gebäudevorflächen einschließlich der zum öffentlichen Raum hin wirksamen Hof- und Gartenflächen

- Räumliche Gliederung der Freiflächen,
  z.B. Zugänge und Nebenflächen, Parkfläche, Grün-/Gartenflächen
- Regionaltypische und naturnahe Freiraumgestaltung, z.B. Materialien, Entsiegelung, Begrünung
- Erhalt der privaten Obstbaumkulturen als wiederehrendes Element im Ortsbild –
  innerörtliche Gärten
- Förderung der Vorgarten- und Kommunikationskultur durch Besucherbänke
- Baumpflanzungen in der Tradition der „Haus-/Hofbäume“

A MASSNAHMEN ZUR GESTALTUNG EINES ZUSAMMENHÄNGENDEN ORTSBILDES

	MASSNAHME		PRIORITÄT
A1	**Einheitlicher Material- und Ausstattungskatalog für den öffentlichen Raum** Für die Sanierung der Ortsstraßen in Kötterichen sollte ein einheitlicher Material- und Ausstattungskatalog erstellt werden, der konsequent für die kommenden Straßensanierungsmaßnahmen angewendet werden kann (Materialien für Fußwege, Entwässerungsrinnen, Fahrbahn, Parkplätze, Bordsteine; Barrierearmer Ausbau). Der Material- und Ausstattungskatalog sollte folgende Aspekte berücksichtigen: • Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer Fußweg, wassergebundene Decke, etc.) • Straßenmöblierung (Leuchten, Mülleimer, Bänke, Beschilderungssystem) • Gestaltung von wichtigen Ortseingängen mit Wiedererkennungswert: Gestalterische & optische Aufwertung mit ökologischem Anspruch Pflegeaufwand gleichzeitig reduzieren		
A2	**Gestaltungsleitfaden für den privaten Raum** Um private Maßnahmenträger nachvollziehbar von einer zusammenhängenden Ortsbildgestaltung überzeugen zu können, soll ein zeitgemäßer Gestaltungsleitfaden (ggf. digital) entwickelt werden. Eine inter-kommunale oder kreisweite Zusammenarbeit ist zu empfehlen. Inhalt: • Wert eines zusammenhängenden Ortsbildes • Ortsbildgerechte Baukörper und Gebäudestellungen • Regionaltypische Gestaltung von Fassadenelementen und Dächern • Regionaltypische Materialien • Angemessene Farben • Vorgarten- und Gartengestaltung • Berücksichtigung klimaneutraler Bauweise Bis zur Ausarbeitung, sollten bereits bestehende Leitfäden anderer Urheber gezielt verbreitet werden, um die Privatpersonen im Ort für den Wert eines charakteristischen Ortsbildes und die persönliche Verantwortung jedes Einzelnen zu sensibilisieren.		

Bewertung

FINDE ICH WICHTIG (5x)

NICHT WICHTIG (3x)

> PUNKTE FREI VERTEILEN

> DOPPLUNGEN ERLAUBT

5 FÖRDERUNG – ÖFFENTLICH

VORRAUSSETZUNGEN

- Ihre Ortsgemeinde verfügt über ein Dorfentwicklungskonzept
- mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- die förderfähigen Ausgaben betragen mindestens 15.339 €
- Sie reichen in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde & dem Landkreis bewilligungsreife Unterlagen ein

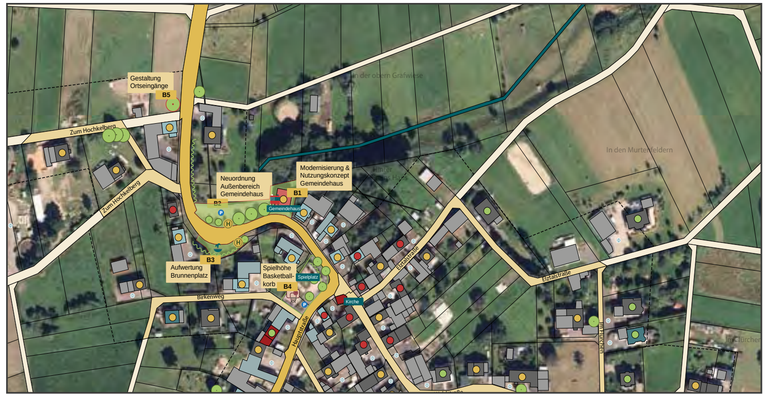
HÖHE DER FÖRDERUNG

- Fördersatz bis zu 60% der förderfähigen Ausgaben
- Eigenleistungen dürfen max. 30% betragen
- Einreichung der Anträge bei der KV jeweils zum 01. August

ZIELE

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

- Erhaltung / Schaffung eines lebendigen Dorfkerns
- Erschließen neuer Flächen reduzieren



Verbesserung Ortsbild

- verbessern und bauliche Ordnung sichern
- ortsbildprägende und regionaltypische Bausubstanz erhalten und erneuern

Sicherung Grundversorgung

- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sichern beziehungsweise wiederherstellen

Arbeitsplätze

- Erhaltung und Neuerrichtung wohnstättennaher Arbeitsplätze

6 FÖRDERUNG – PRIVAT

HÖHE DER FÖRDERUNG

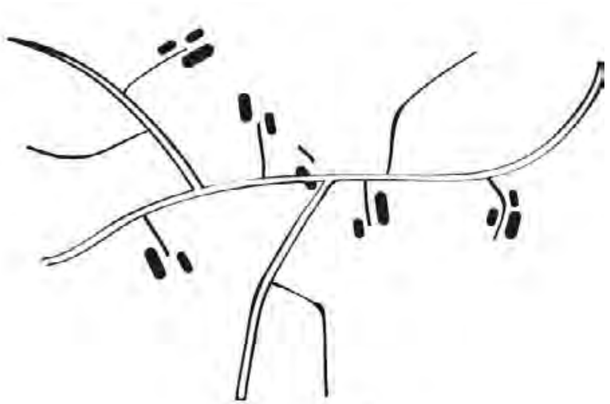
- in Höhe von bis zu 35 % der förderfähigen Ausgaben
  (Regelfördersatz ca. 15%)
- Fördersumme bis max. 30.000 €

VORRAUSSETZUNGEN

- Ihre Ortsgemeinde verfügt über ein Dorfentwicklungskonzept
- mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- die förderfähigen Ausgaben betragen mindestens 7.669 €
- entspricht den Zielen der Dorferneuerung,
  z.B. Ortsbild/Baukultur

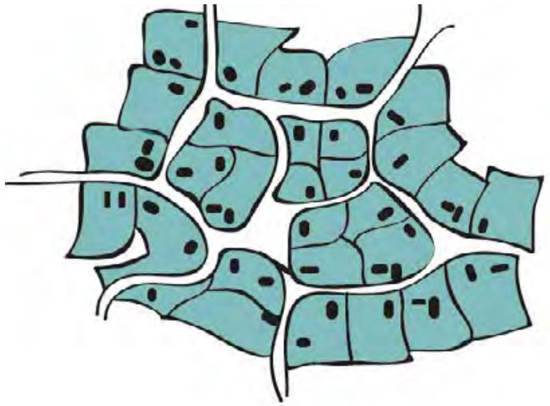
EXKURS: BAUKULTUR EIFEL

7 DORFTYPEN

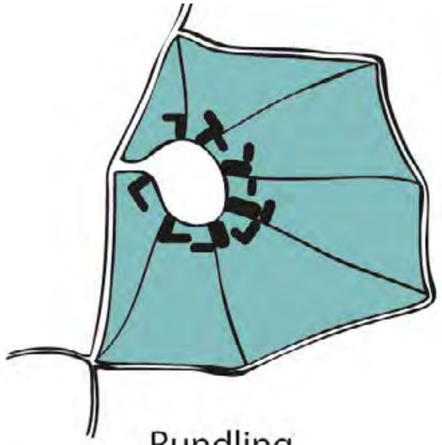


Einzelhöfe

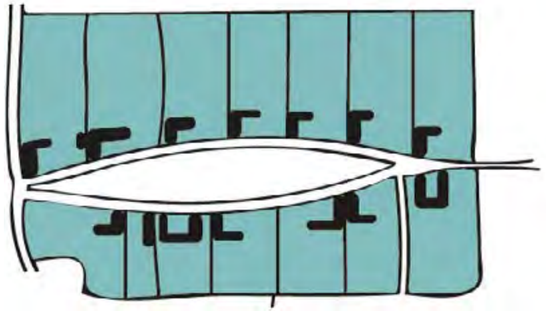
Weiler



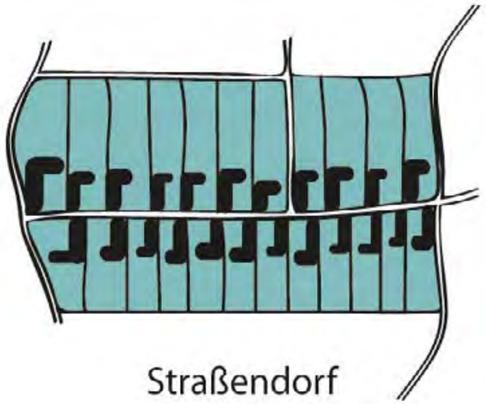
Haufendorf



Rundling



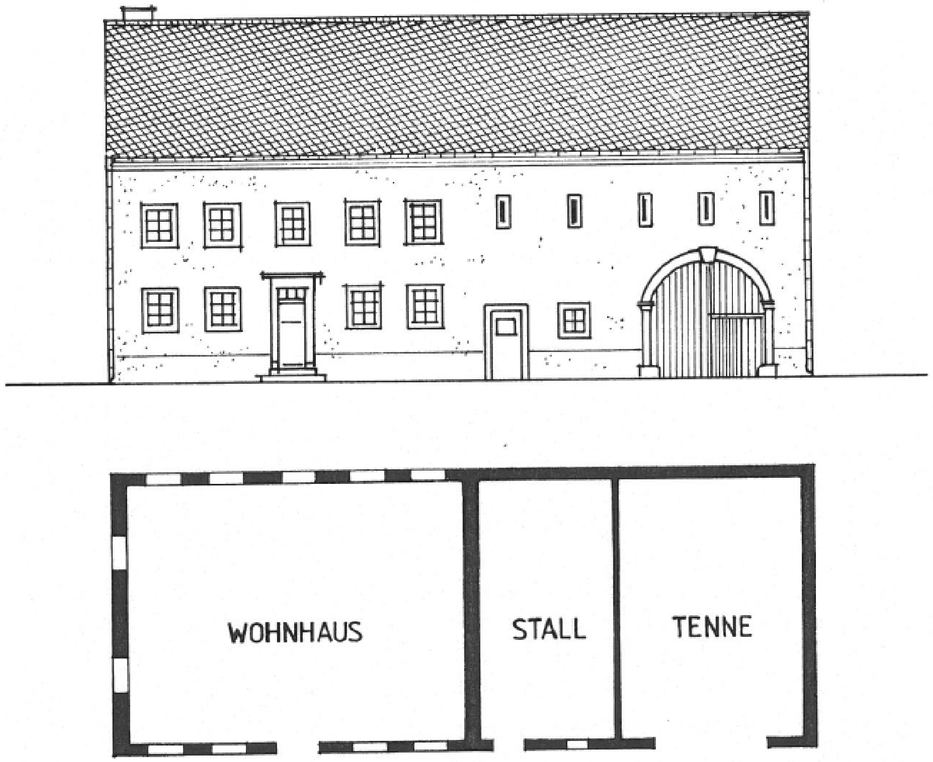
Angerdorf



Straßendorf

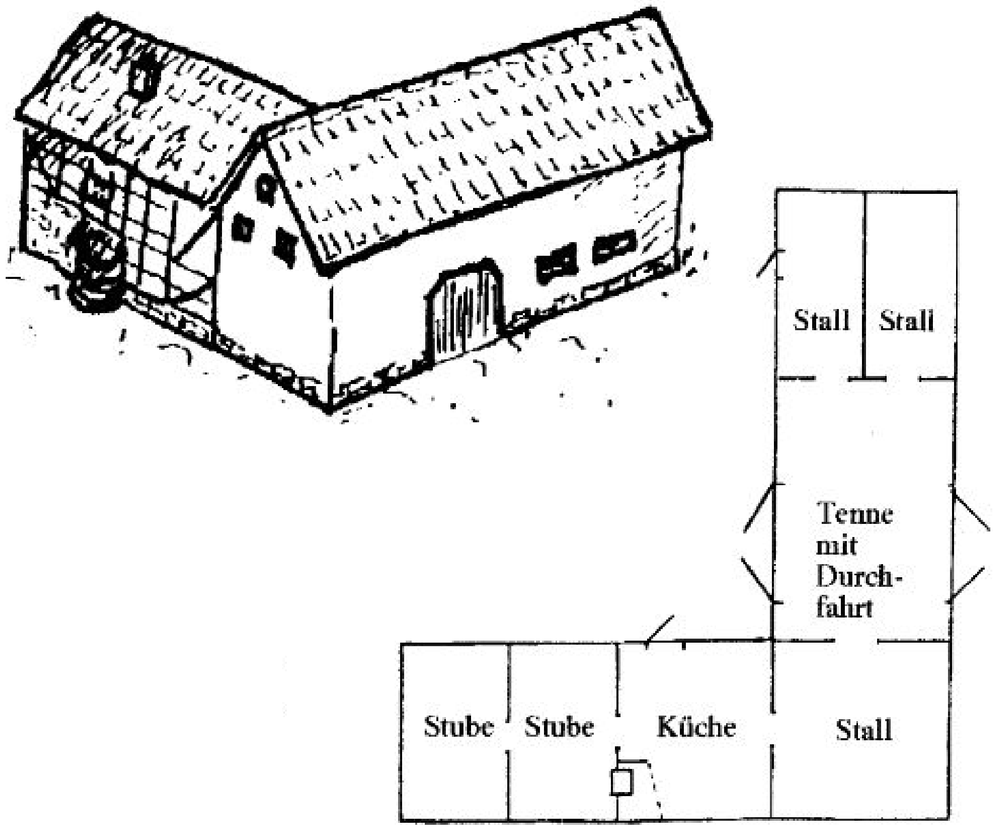
Quelle: https://fnz.hs-fhg.geschichte.uni-frankfurt.de/GeschichteEuropas/images/02.24.16-Dorfformen.jpg

Streckhof, z.B. Trierer (Quer-)Einhaus



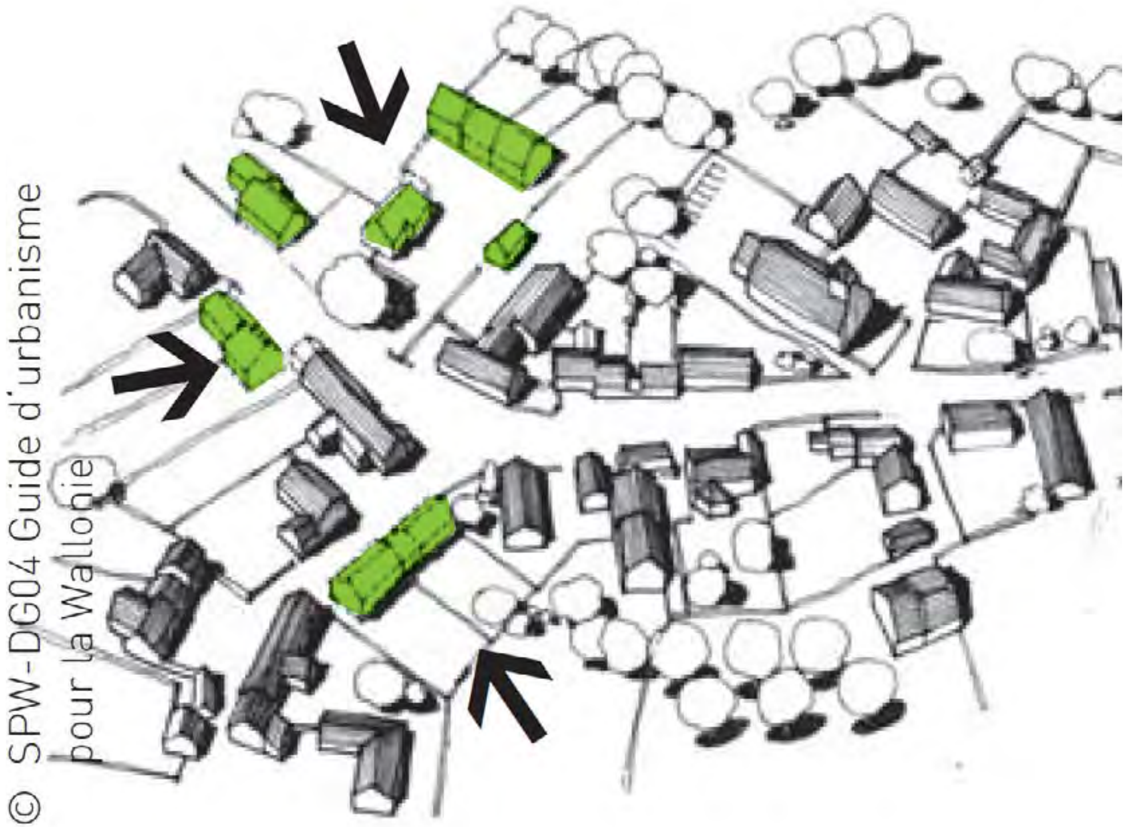
Quelle: links: Dorferneuerugnskonzept Oberkail, 1987, rechts: Streckhof in Kolverath

Winkel-/Hakenhof

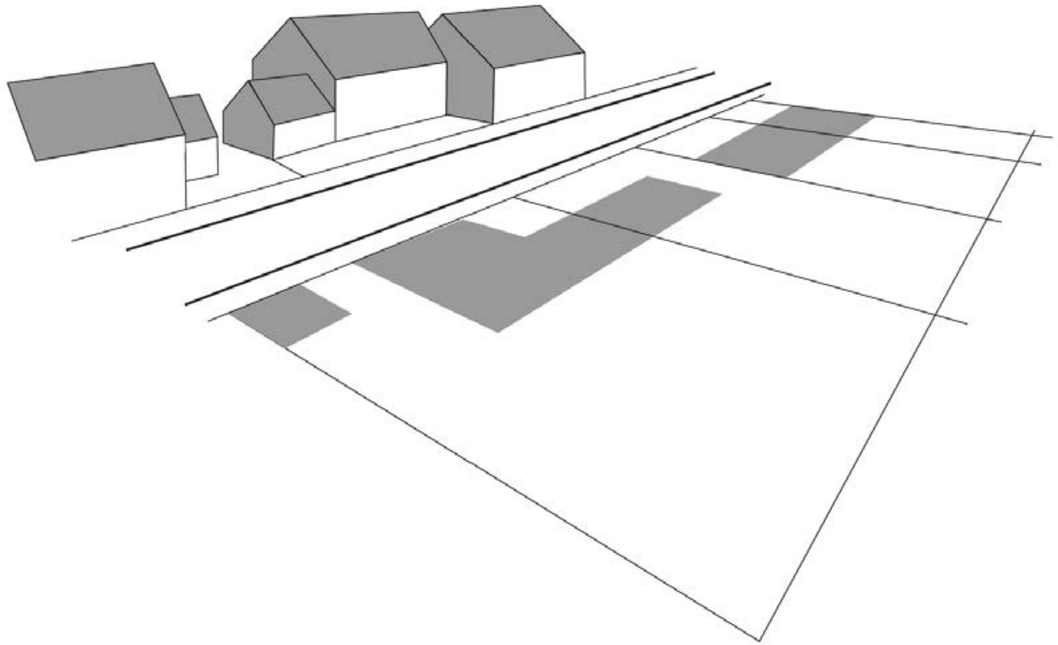


Quelle: Geschichtsforum Schleiden e.V.

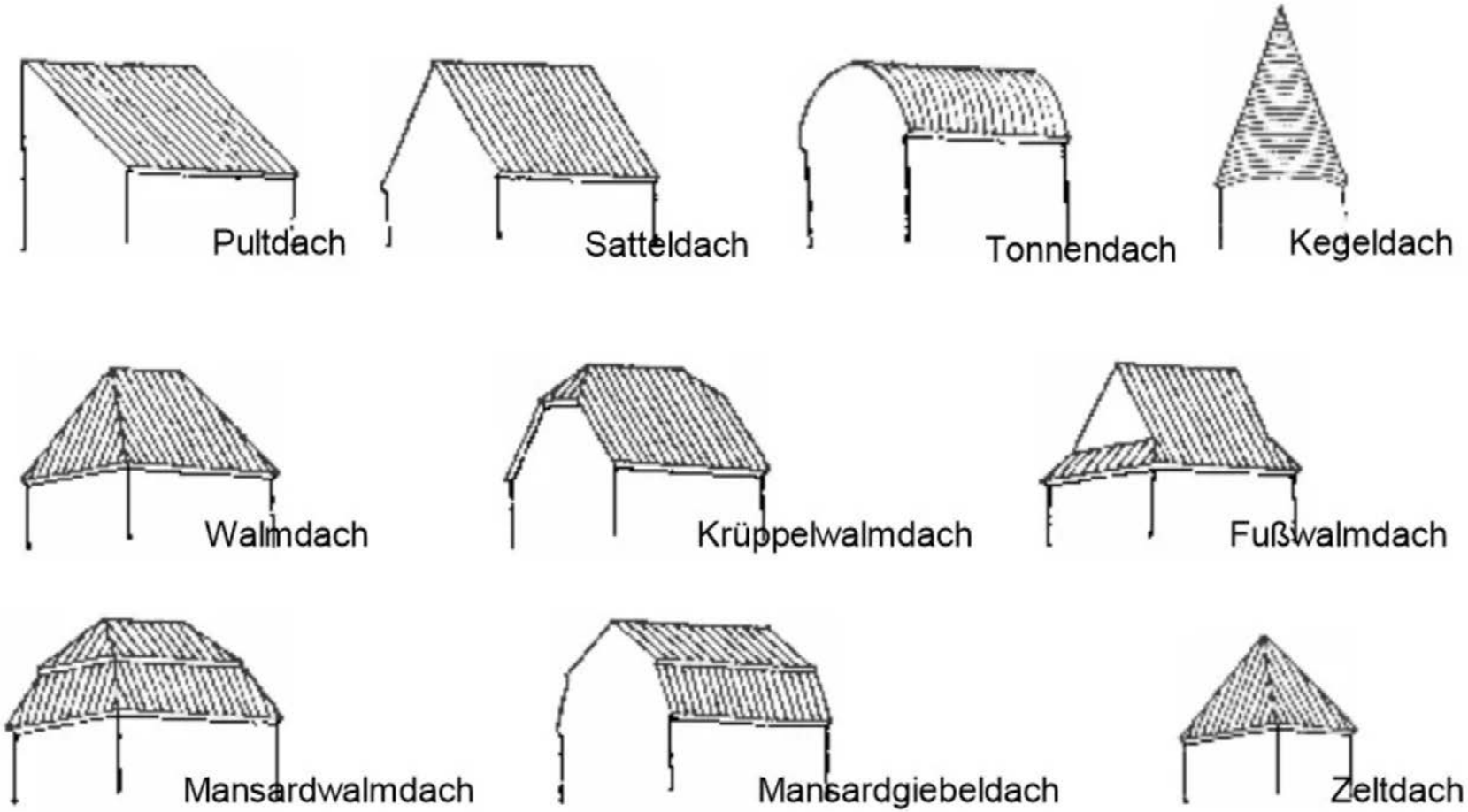
9 GEBÄUDETYPEN / BAUKÖRPER – GEBÄUDESTELLUNG



© SPW-DGO4 Guide d'urbanisme pour la Wallonie



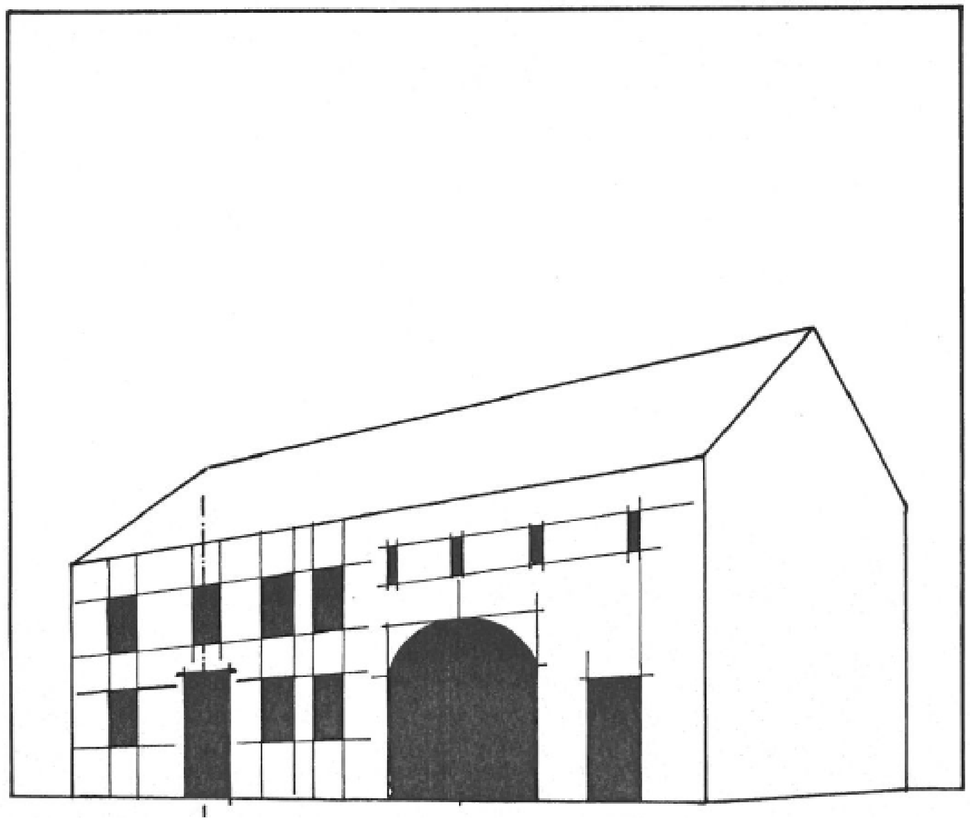
9 DACHFORMEN



Quelle: https://www.baunetzwissen.de/glossar/d/dachformen-3430087/gallery-1/1

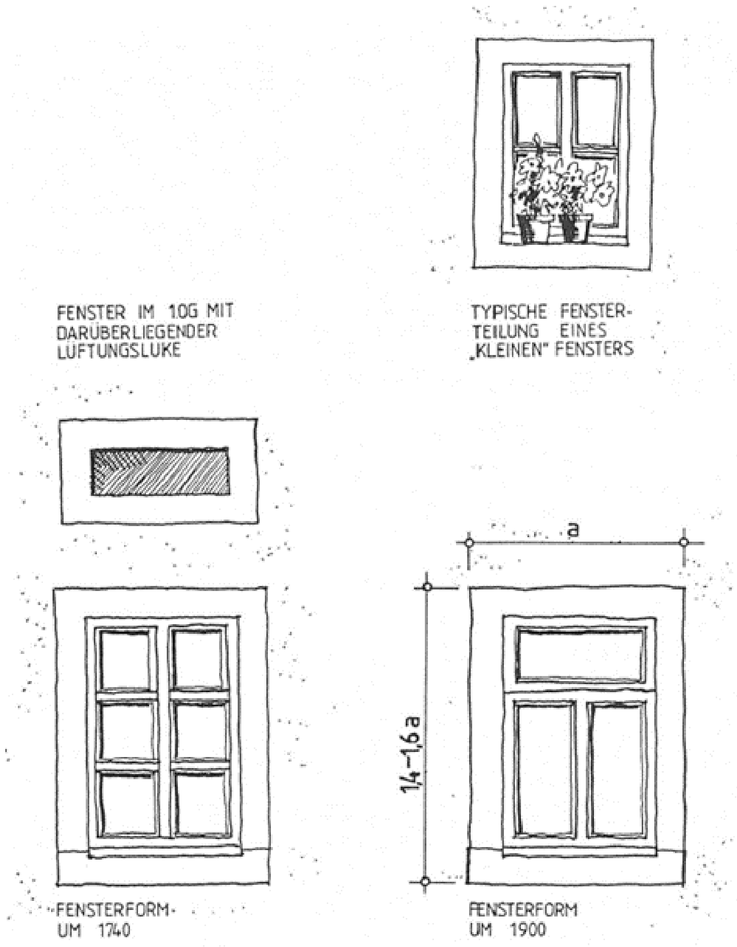
9 DACHFORMEN – DORFSILHOUETTE

10 FASSADENGLIEDERUNG

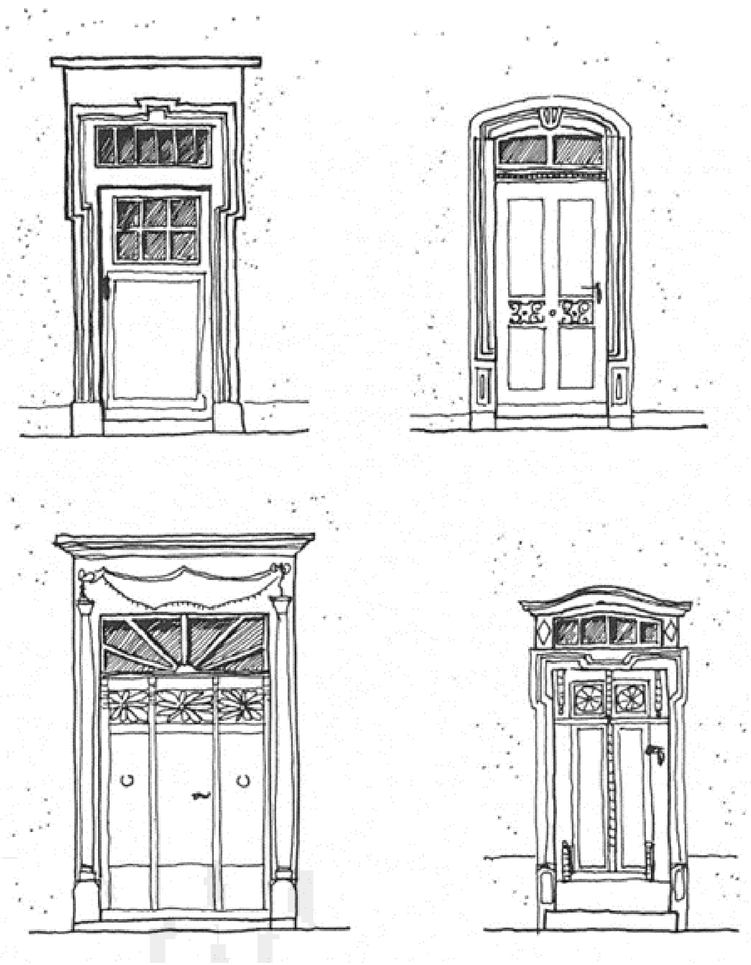


Quelle: links: Dorferneuerugnskonzept Oberkail, 1987, rechts: https://www.eifel-baukultur.de/baukultur.html

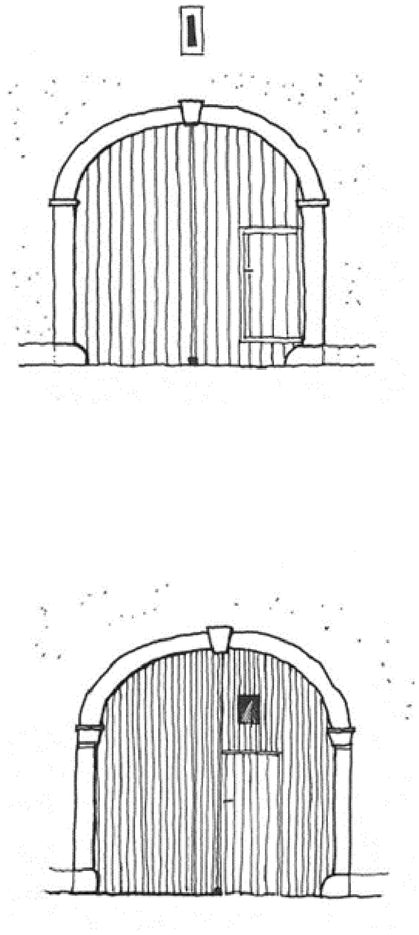
11 GEBÄUDEELEMENTE – FENSTER



11 GEBÄUDEELEMENTE – TÜREN



11 GEBÄUDEELEMENTE – TORE



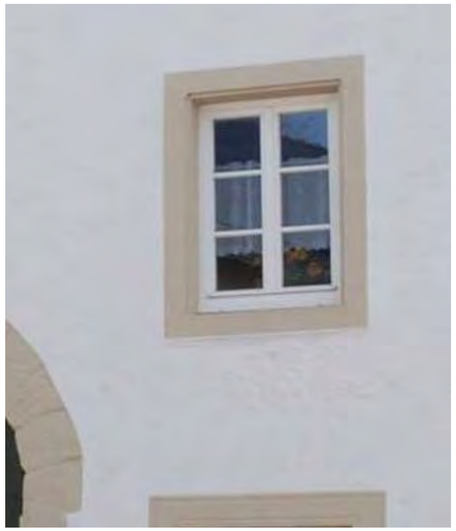
Quelle: links: Dorferneuerugnskonzept Oberkail, 1987, rechts: https://tourismus.eifel.info/2017/04/18/tourismus-baukultur-eifel/

12 PRIVATE FREIRÄUME – GLIEDERUNG

12 PRIVATE FREIRÄUME – GLIEDERUNG

12 PRIVATE FREIRÄUME – EINFRIEDUNG

13 MATERIALIEN



Quelle: links: „Leidfaden Farbkultur – Analysen und Anregungen für das fabliche Gestalten im Welterbe Oberes Mittelrheintal“ der Initiative Baukulur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal (2011)

13 REGIONALE BAUKULTUR

INFOS UNTER:

www.eifel-baukultur.de/
(Eifelkreis Bitburg-Prüm)

www.wfg.be/regionalfoerderung/baukultur
www.wfg.be/wp-content/uploads/2019/09/A5C2-Ratgeber-Ansicht.pdf
(Belgische Eifel)

www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/files/medien/network/files/broschuere_bauen_in_der_westeifel.pdf
(Bundesstiftung Baukultur)

Themenweg Baukultur in Wolsfeld
(Naturpark Südeifel)

ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

Wo befindet sich Ihr Projekt?

- Ort & Lage im Ort

Wie ist der aktuelle Zustand?

- Fotos

Was haben Sie vor?

- Planungsskizze (wenn vorhanden)

Mit welchen Kosten rechnen Sie?

- Kostenvoranschläge und/oder eigene Kalkulationen

Welche Fördermittel können Sie evtl. nochin Anspruch nehmen?

- Fragen Sie Ihre Kreisverwaltung!

ABLAUF

- Anfrage
- **Antrag**
- Bewilligung
- Bau
- Auszahlung

Die Antragsunterlagen und weitere Infos finden Sie unter:

www.vulkaneifel.de/bauen-und-umwelt/dorferneuerung

LANDKREIS VULKANEIFEL

Ansprechpartner:

Markus Kowall & Christiane Schmidt

ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

- die Bewilligung ist der „Startschuss“ für die Bauphase
- in Sonderfällen ist auch ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn möglich

ABLAUF

- Anfrage
- Antrag
- Bewilligung
- **Bau**
- Auszahlung

- die Bauphase beginnt
- die zuvor abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt
- Schritt für Schritt entsteht Ihr neues Zuhause,
  das gleichzeitig Ihren Ort lebendiger und noch schöner macht

ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

- mit Hilfe der Rechnungen weisen Sie die Gesamtkosten nach und erhalten die Auszahlung der bewilligten Fördermittel

13 FÖRDERUNG – PRIVAT – ABLAUF

DENKMALSCHUTZ

- Einzeldenkmäler, denkmalgeschützte Gesamtanlagen & Bauten in der Denkmalzone bedürfen bei geplanten Maßnahmen einer denkmalrechtlichen Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde

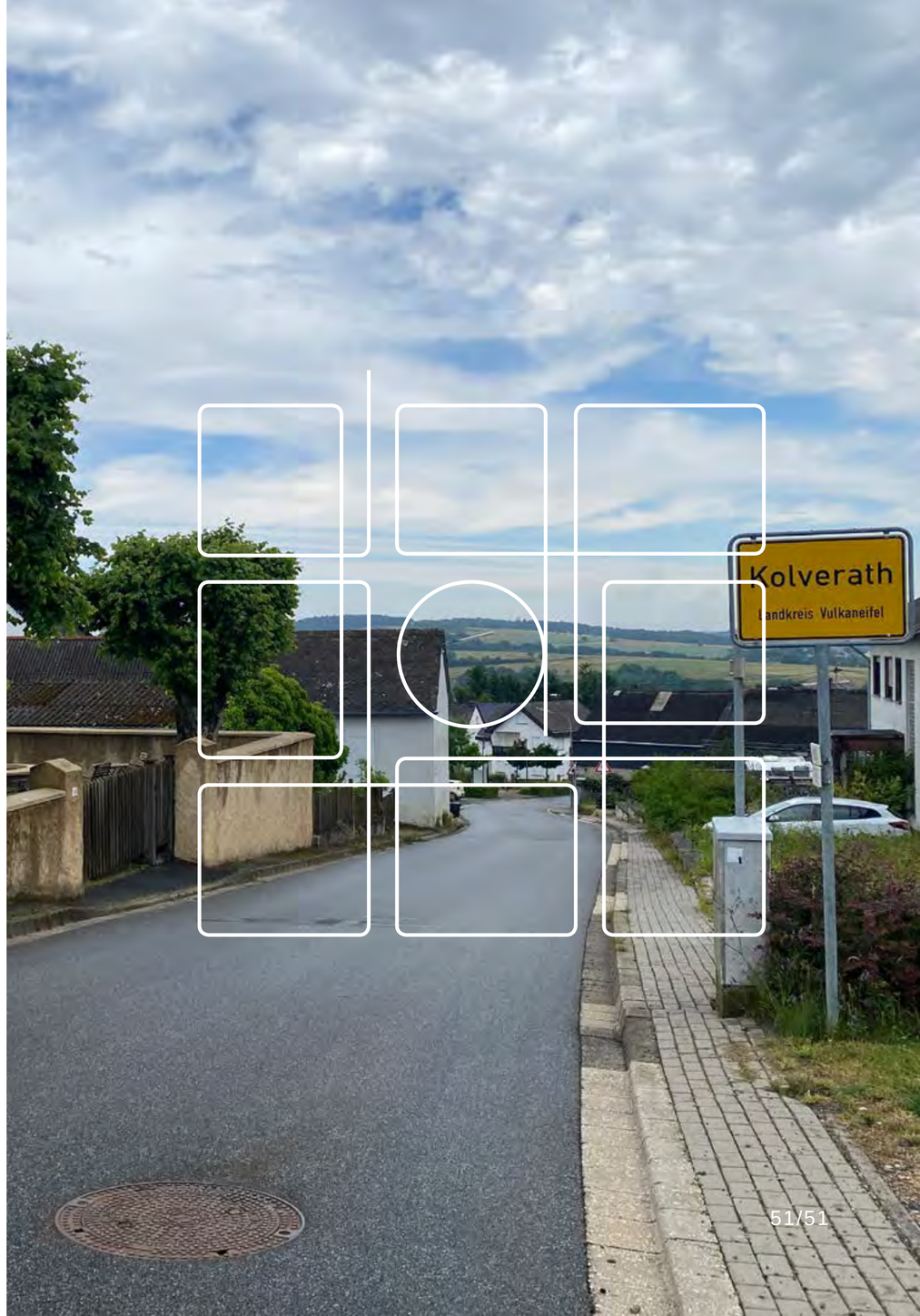
- Zuschuss durch die Dorferneuerung: Grundsätzlich im oberen Förderbereich

- Gleichzeitig kann ein Zuschuss von der Denkmalpflege beantragt werden (Doppelförderung ausnahmsweise möglich)

NEULAND lenken

PROJEKTBLOG

kolverath.neuland.gmbh

KONTAKTDATEN

Fleischstraße 59 – Im Posthof | 54290 Trier
Telefon 0651 - 997 901 - 00
mail@neuland-lenken.de
www.neuland-lenken.de